

## METHODISCHE RATSCHLÄGE

### Parteileitungen und Kreisschüler des M-L

(NW) Jährlich studieren Tausende Genossen an den Kreis- und Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus. Die Seminarleiter und Lektoren tragen eine große Verantwortung dafür, daß sich die Lehrgangsteilnehmer gründlich die marxistisch-leninistische Theorie, die Strategie und Taktik und die Geschichte der SED aneignen und ihre Fähigkeiten zur Leitung und Organisation der Partei- und Massenarbeit vervollkommen. Doch auch die Parteileitungen der delegierenden Grundorganisationen betrachten es als wichtigen Auftrag, den Genossen dabei behilflich zu sein.

- Bei der Unterstützung der Teilnehmer der Kreis- und Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus lassen sich die Parteileitungen stets davon leiten, daß die zum Schulbesuch delegierten Genossen in ihren Arbeitskollektiven und damit in der Grundorganisation verbleiben. Deshalb sorgen sie mit dafür, daß diese ihre Arbeitsaufgaben und die mit dem Studium verbundenen Anforderungen in Übereinstimmung bringen können.

- Viele Parteileitungen schließen mit den Genossen Studienvereinbarungen ab. Das erfolgt auf der Grundlage der Kaderentwicklungspläne der Grundorganisationen und in Absprache mit dem staatlichen Leiter und der BGL. In der Vereinbarung verpflichtet sich der Genosse, alle sich aus dem Studium ergebenden Aufgaben verantwortungsbewußt zu erfüllen. Die Parteileitungen halten darin fest, was sie tun wollen, um die Lehrgangsteilnehmer zu unterstützen. Dazu zählen das Schaffen von Bedingungen, damit der Genosse regelmäßig am Unter-

richt teilnehmen kann, die Hilfe bei der Beschaffung notwendiger Literatur und bei der Erfüllung langfristiger Studienaufträge und anderes mehr.

- Die Parteileitungen nutzen gezielt die Kenntnisse der Lehrgangsteilnehmer für die Erhöhung des Niveaus des innerparteilichen Lebens und der politischen Massenarbeit.

- Sie erteilen ihnen Aufträge zur aktiven Mitgestaltung der Mitglieder- und Parteigruppenversammlungen und zur Führung politischer Gespräche in den Arbeitskollektiven.

- Die Parteileitungen achten auch darauf, daß die Lehrgangsteilnehmer mehrmals die Möglichkeit erhalten, in der Parteileitung und in der Mitgliederversammlung über die Erfüllung ihres Auftrages zu berichten.

- Sie treffen sich regelmäßig mit diesen Genossen, tauschen sich mit ihnen über Fortschritte und Probleme im Studium und in der Partei- und Massenarbeit aus.

- Die Parteileitungen beziehen die Teilnehmer der Kreis- und Betriebsschulen mit ein in das Erarbeiten von Argumentationen bzw. von analytischen Materialien auf bestimmten Gebieten der Führungstätigkeit.

- Dort, wo mehrere Genossen aus äiner Grundorganisation zum Studium delegiert wurden, bewährt es sich, diese zweimal jährlich zu Erfahrungsaustauschen einzuladen. Hier werden gute Methoden im Selbststudium und bei der Unterrichtsvorbereitung verallgemeinert sowie auf alle das Studium und die praktische Parteiarbeit betreffenden Fragen Antwort gegeben.

- Die Parteileitungen halten auch eine enge Verbindung zu den ehrenamtlichen Schulleitungen der Kreis- und Betriebsschulen. Sie informieren sich über die Entwicklung des von ihnen delegierten Genossen während des Lehrgangs. Eventuelle Hemmnisse für ein erfolgreiches Studium können somit schnell überwunden werden.

## Informationen

### Genossen unterstützen Jugendinitiative

(NW) In Auswertung der Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen hat die Grundorganisation des VEG (P) Malchow/Poel, Kreis Wismar, mehrere Beschlüsse gefaßt. Dazu zählt auch ein Maßnahmenplan zur Arbeit mit der Jugend. Er enthält vielfältige Aufgaben der Parteiarbeit, mit Jer das „FDJ-Aufgebot DDR 40“ unterstützt werden soll. Auf Vorschlag der Parteileitung wird in diesem Jahr ein weiteres Ju-

gendforscherkollektiv der FDJ gebildet. Aus dem Plan Wissenschaft und Technik wurden 6 MMM-Aufgaben an junge Knobler des Betriebes übergeben. Die Parteiorganisation und die FDJler wollen mit ihrer politischen Arbeit darauf einwirken, daß Jugendliche, die bald ihren Wehrdienst antreten, sich gut auf diesen Schritt vorbereiten. Ein Teil von ihnen will die Verpflichtung eingehen, als Soldat auf Zeit oder als Berufssoldat in

den bewaffneten Kräften zu dienen. Für die Unterstützung der Arbeit der FDJ, die Nutzung von Wissenschaft und Technik und für ein interessantes innerparteiliches Leben hat die Parteileitung an mehrere Genossen Aufträge vergeben. Diese werden regelmäßig in den Parteigruppen, vor der Parteileitung oder in der Mitgliederversammlung abgerechnet. Damit will die Parteiorganisation sichern, daß die Genossen als Vorbilder wirken und sich an die Spitze im Kampf um hohe Leistungen stellen.